

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verzeichniss der Gemälde, Gypsabgüsse, geschnittenen Steine etc. in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Großherzogliche Sammlungen <Oldenburg

Oldenburg, 1875

Lombarden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6185

Genueser.

29. **Castiglione**, (Giovanni Benedetto gen. il Grechetto, auch il Benedetto). 1616—1670. Schüler des Andrea Ferrari. (W.)

David, als Hirt, wird von dem Propheten Samuel zum König berufen. G. F. 1. Salm. 12. H. 120. Br. 173. 1804.

~~~~~

## L o m b a r d e n.

~~~~~

30. **Ein trefflicher Meister** der Lombardischen Schule um 1530—1540. (W.)

Johannes der Täufer, in der Wildniss.

Nur mit einem Schaaffell über der rechten Schulter bekleidet, sitzt der jugendliche Johannes in einsamer baumbewachsener Felschlucht. Von links gesehen sitzt er, auf die Linke gestützt, auf einem Felsen, ganz nahe einem klaren Born. Das Rohrkreuz in der Hand, blickt er gedankenvoll auf dasselbe und das Spruchband, welches vom Kreuz aus, sich über den linken Schenkel schlingend, die Worte trägt: Vos Chlamantis in Desert Parat. Via Domini.

1787 von Tischbein W. in Neapel als Rafael angekauft. G. F.

Ev. Luc. 1. 80. Von Holz auf Leinwand übertragen. 1845.

H. 105. Br. 75. 1804. T.

Tischbein schreibt darüber Folgendes 1802:
 Ich bekenne vor aller Welt, nach meinem Gewissen, Einsicht und Kenntniss, dass das Bild des Johannes in der Wüste, ein echtes Original von Rafael ist, welches er mit seiner eignen Hand gemalt. Auch alle Kenner, welche es bei mir gesehen haben, sind einstimmig derselben Ansicht. Es ist gemacht, als er den Streit der Sacramente malte und die Schule von Athen anfang. Der Johannes ist der nämliche Kopf, man kann die Durchzeichnung darauflegen, der passt.

31. **Ferrari**-Gaudenzio, 1484 — 1549, aus Valduggia, bildete sich nach Lionardo da Vinci und Pietro Perugino. (W.)
 Madonna in einer romanischen Kirche sitzend, demuthsvoll zu dem bekleideten Christuskinde niedergebeugt. Das Kind auf ihren Knieen, lehnt sich nach der gegenüber sitzenden anbetenden heil. Anna, im Begriff, ein Blatt in einem Buch umzuschlagen. Hinter beiden Heiligen schweben musicirende Engel. G. F. Tempera. Phz.
 H. 166. B. 88.
 A. d. Sammlg. Quandt, 1863 dort wegen des Mgm. Filippo Lippi; dasselbe scheint jedoch hinzugefügt.

32. **Desgleichen.**

Madonna, unter einem rothen Baldachin, hält das Christuskind, welches von einem leichten

Schleier unwallt ist, auf dem rechten Arm; das Kind blickt, das Köpfchen geneigt, freundlich auf den Beschauer; ebenso Maria, das Haupt dem Kinde zuneigend. Engel schweben über der Gruppe und halten den schweren Stoff des Baldachins.

Die ganze Liebenswürdigkeit des Meisters spricht sich in diesem Werke aus. G. F.

H. 78. Br. 62. Chz.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

(Stammt aus Mailand.)

33. **Borgognone**, Ambrogio, blühte um 1490—1535, aus Fossano. Schüler des Zenale, unter Einfluss des Lionardi da Vinci.

Madonna steht mit gesenktem Blick in einem Gemach vor einem Tisch, auf dem eine Birne, ein Apfel und ein aufgeschlagenes Buch liegen. Links sitzt auf dem Tisch der bekleidete Jesus-Knabe auf einem Bänkchen; einen Rosenkranz in den Händen haltend. Er zeigt auf die Birne, welche Maria ergreift.

Durch das offene Fenster blickt man in die von einem Canal durchzogene Strasse.

H. 55. Br. 40. Chz. Inschrift.

A. d. S. Du Blaisel. 1870.

34. **Gandini**, Giorgio, (gen. del Grano:) jung gest. 1538, Schüler des Coreggio. (W.)

Die büssende Magdalena. Mit gefalteten Händen lehnt sie, den Kopf zum Gebet niedergebeugt, gegen einen Tisch, auf dem Salbenbüchse und Totenkopf liegen.

Kopf von links gesehen.

H. 37. Br. 27 $\frac{1}{2}$. Hmbg. 1804. T.

35. **Gandini, G.** (W.)

Heilige Familie in einer Landschaft vor der Hütte Josephs.

Maria sitzt auf einem weissen Kissen, welches auf einem Säulenstumpf liegt; das unbekleidete Christkind, welches in der Wiege, vor ihr aufrecht stehend, sich zu dem knieenden Johannes beugt, sorglich stützend. Johannes reicht Jesus ein Spruchband, auf dem die Anfangsbuchstaben des Ecce stehen. Jesus wendet sich diesem prophetisch zu. Hinter der Gruppe der Knaben steht St. Catharina. Im Hintergrunde St. Joseph hobelnd. G. F.

H. 47. Br. 35 $\frac{1}{2}$. Kupfer. Marc. 6. 28.

A. d. S. Löhrs. 1859. Bz.

36. **Salaino, Andr.**, (Salai), blühete um 1492—1519. Schüler des Lionardo da Vinci.

Madonna mit dem nackten Christkinde vor einer Fensteröffnung. Maria, bekleidet mit rothem Unterleide und blauem, gelb gefüttertem Oberleide, lehnt das von reichem goldigem Haar umflossene Haupt, von feinstem Oval, leicht zur

Rechten. Der Blick ist in seliger Freudigkeit auf den Beschauer gerichtet. Das göttliche Kind sitzt unbekleidet auf den über einander gelegten Händen der Mutter, die Händchen auf Brust und Schulter derselben gelegt; es wendet das gelockte Köpfchen freundlich aus dem Gemälde. Ein feines Roth durchglüht alle nackten Theile des Körpers. Durch die Fensteröffnung blickt man in eine Landschaft mit gebirgigem Hintergrund und Fluss, an dessen Ufer ein befestigtes Gebäude, vor dem Soldaten in der Tracht der Zeit.

H. 54. Br. 67. Hz. 1868.

Stammt a. d. S. d. Conte Loehis alle Crocette bei Bergamo, wo es als Lionardo galt.

37. **Beltraffio** od. **Boltraffio**, Giov. Ant., 1467—1516. Schüler des Lionardo da Vinci.

Bildniss einer jungen Dame von links gesehen; weiches schönes, röthliches Haar umgiebt den Kopf, welcher fein modellirt, sehr ausdrucksvoll erscheint.

H. 45. Br. 31. Phz. 1869.

Stammt aus Brescia.

38. **Solario**, Andrea, (del Gobbo), geb. um 1458, gest. nach 1515. Bildete sich nach Giov. Bellini, A. Mantegna und Lionardo da Vinci. (W.)

Herodias Tochter Salome empfängt auf einer silbernen Schüssel den Kopf des Johannes, welchen der Henker, von dem man nur den Arm sieht, noch bei den Haaren emporhält.

Herodias Tochter steht an einer Brüstung, in weissem und rothem Gewande; die Schüssel zaghaft haltend, beugt sie mit niedergeschlagenem Auge das liebliche blonde Köpfchen von dem grausen Anblick weg; ein leichter Schauer umspielt die zarten Lippen. Lbgr. H. 57. Br. 47. 1808. Paris, Bonnemaïson, 1806. Ev. Marc. 6. 28. Chz. Bez.

39. **Procaccini**, Camillo, 1546—1626. Schüler seines Vaters Ercole. (W.)

Heilige Familie auf der Flucht nach Egypten. Sie ruht neben einem Steintische unter einem Olivenbaum, an den der Esel gebunden. Auf dem Tisch knieet der Johannes-Knabe, Jesus das Spruchband überreichend; gestützt auf die zärtlich lächelnde Mutter, streckt Jesus das Händchen nach diesem aus. Ueber ihm schweben Engelköpfchen. Neben ihm blickt der greise Joseph, auf den Stab gestützt, auf die Gruppe. Lbgr.

H. 125. Br. 165 $\frac{1}{2}$. 1804.

Math. 2. 14.

40. **Feti**, Domenico, 1589—1624. Schüler des Luigi Cardi (Cigoli). (W.)

Die büssende Magdalena betend vor einem Crucifix.

Halbe Figur von rechts gesehen. Das reiche blonde Haar fließt gewellt über die Achseln; schmerzlich bewegt wendet sie das bleiche Angesicht dem gekreuzigten Erlöser zu; die Hände, halb erhoben, gefaltet, fleht sie, mit halb geöffnetem Munde, zu ihm. Lbgr.
H. 104. Br. 72 $\frac{1}{2}$. 1805. Hz.

41. **Ruggieri, G.**, 1662—1717. Schüler des C. Dusman. (W.)

Viehstück. Rechts eine sitzende Frau mit Schafen.

H. 48. Br 64. Bez. 1850.

42. **Italienische** Schule des 17. Jahrhunderts.

St. Franciscus betet, mit einem Crucifix in der Hand, auf den Altar gelehnt. G. F.

H. 32 $\frac{1}{2}$. Br. 24. Kupfer.

43. **Italienische** Schule neuerer Zeit.

Johannes predigt dem Volke in einer Landschaft am Jordan.

H. 26 $\frac{1}{2}$. Br. 35. 1806. Kupfer.

Ev. Luc. 3. 7—20.



Neapolitaner.

44. **Ribera**, J., (Spagnoletto), aus S. Felipe, 1588—1656. Schüler des Caravaggio.

Die Grablegung Christi.

Christus liegt in der Grabeshöhle auf dem Leinentuch, auf welches die Dornenkrone gesunken, unterstützt von Joseph von Arimathia, wird Christus sanft auf das Leinentuch gelegt, während Nicodemus im Begriff steht, den Körper zu bedecken. Zu den Füßen sehen wir die klagenden heiligen Frauen. Magdalena knieend, betrachtet, schmerzlich bewegt, tief niedergebeugt, die Wundmale der Füße.

Lbgr. G. F.

H. 199. Br. 281. 1804.

Marc. 15. 46. 47. 1796 T.

45. **Derselbe**. Studie im Geschmack.

Männliches Bildniss. Nach rechts gewandtes Brustbild, von der Seite gesehen, mit graulichem Bart, brauner Kleidung und offener Brust. Lbgr.

H. 57. Br. 40. Papier auf Hz.

46. **Rosa**, Salvator, aus Renella, 1615 bis 1673. Schüler des Franc. Fracanzano. (W.)

